

San Vigilio - Garda

RIVIERA

RESTAURANT

KUNST, GESCHICHTE UND DESIGN

Das Restaurant Riviera befindet sich in einem langen, schmalen Gebäude, das in einer fernen, aristokratischen Zeit von Bediensteten bewohnt wurde: Drei Jahrhunderte sind vergangen, und heute, nach einer poetischen, konservativen Restaurierung, erstrahlt dieser einzigartige Ort wieder in neuem Glanz und wird zum Mittelpunkt des Lebens der Gäste, die ihn wählen. Neben der stetigen Suche des Küchenchefs nach exzellenten Zutaten ist man auch ständig auf der Suche nach Werken außergewöhnlicher Künstler und Kunsthandwerker, von denen einige noch entdeckt und gewürdigt werden müssen und die im Riviera ihre Heimat gefunden haben.

Die beiden Räume beherbergen eine Kunstsammlung, die sich durch drei große Themen und Symbole erstreckt: Vase, Erinnerung und Handlung.

Die Werke sind auf respektvolle und eklektische Weise mit der Schönheit des Ortes verbunden, um ihn zu einem Kreuzungspunkt künstlerischer Disziplinen, die normalerweise weit voneinander entfernt sind, werden zu lassen: antike griechische und römische Skulptur, Literatur, zeitgenössische Fotografie, Kunsthandwerk, Textil- und Holzkunst.

DIE VASE

Im Restaurant Riviera:

Fotos von Gianni Berengo Gardin – Das Studio
von Giorgio Morandi

Morandine von Salvatori aus Querceta



Im Restaurant Riviera oben: Gianni Berengo Gardin – Das Studio von Giorgio Morandi, Bologna 1993 – Silbergelatineabzug – 30 x 40 cm – signiert, betitelt, datiert und auf der Rückseite gestempelt. Im Kamin: die Morandine von Salvatori aus Querceta

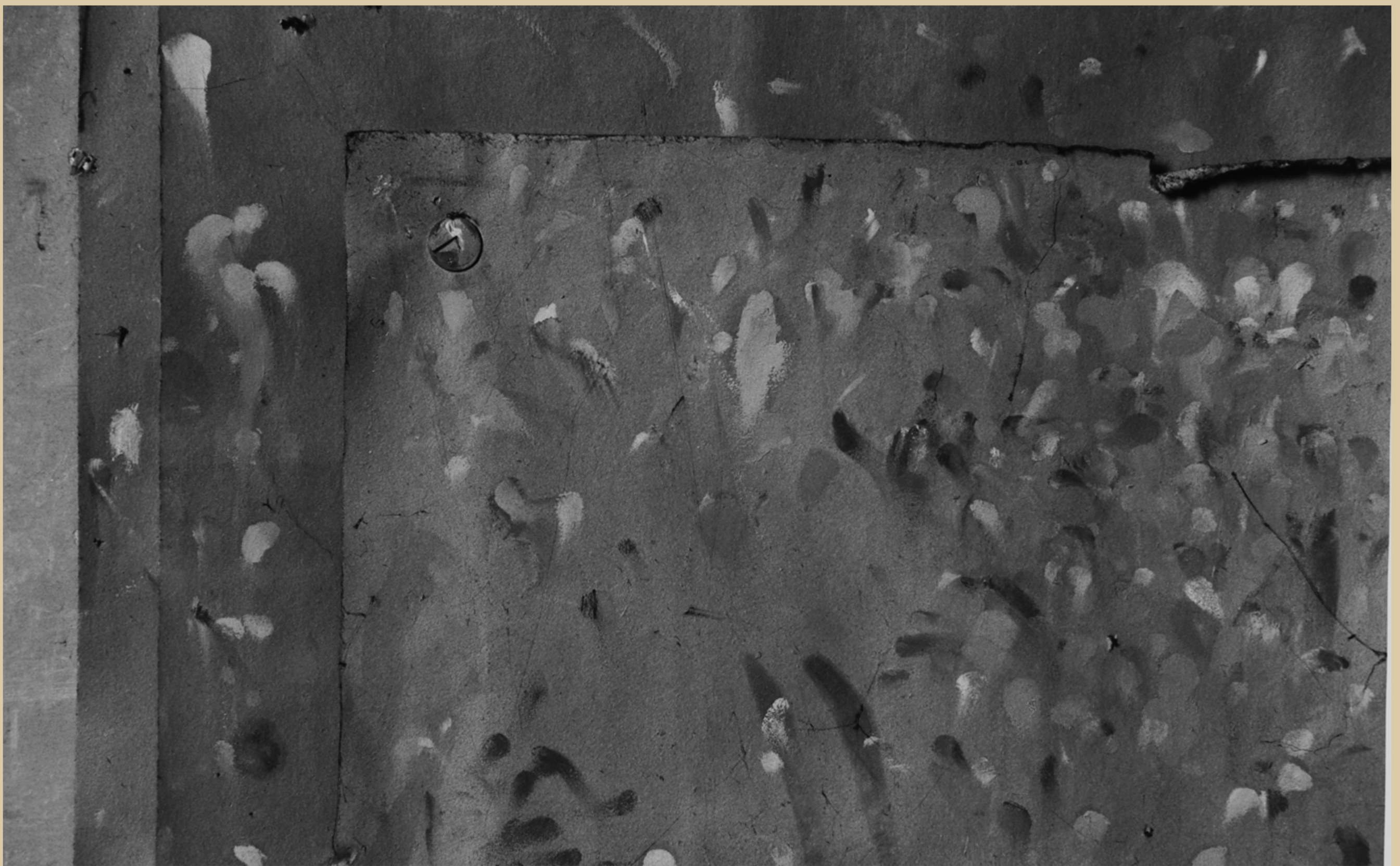
Das Thema der Gefäße führt uns unmittelbar zu den Anfängen der Menschheit, zu den ersten Versuchen, das Wertvolle, eine Zutat, eine Medizin, die Überreste dessen, was nicht mehr ist, zu bewahren, zu sammeln und vor der Zeit und dem Verfall zu schützen. Aus diesem Grund stehen im Kamin des Restaurants Riviera die herrlichen Morandi-Vasen, die von **Salvatori di Querceta** aus dem wertvollsten Marmor gefertigt wurden, Vasen, die eine Hommage an den großen Maler sind, dessen Atelier durch den Blick von **Gianni Berengo Gardin** für die Ewigkeit verewigt wurde. Wie in einem Gespräch, das in der Zeit schwebt, hängen die aufregenden Aufnahmen des Fotografen (der aus Venetien stammt, aber während eines Urlaubs in Ligurien geboren wurde!) an den Wänden der Räume und geben dem Gast das Gefühl, in dem Atelier zu sein, in dem Morandi seine unnachahmliche Bildpoesie zum Leben erweckte.



Gianni Berengo Gardin
 Das Studio von Giorgio Morandi, Bologna 1993
 Silbergelatineabzug
 30 x 40 cm
 Signiert, betitelt, datiert und auf der Rückseite gestempelt



Im Restaurant Riviera: Gianni Berengo Gardin – Das Studio von Giorgio Morandi, Bologna 1993 – Silbergelatineabzüge – 30 x 40 cm – signiert, betitelt, datiert und auf der Rückseite gestempelt



Gianni Berengo Gardin
 Das Studio von Giorgio Morandi, Bologna 1993
 Silbergelatineabzug
 30 x 40 cm
 Signiert, betitelt, datiert und auf der Rückseite gestempelt

DIE ERINNERUNG

Im Restaurant Riviera:

Erste italienische Ausgabe des Buches
“Die Erinnerungen des Kaisers Hadrian”

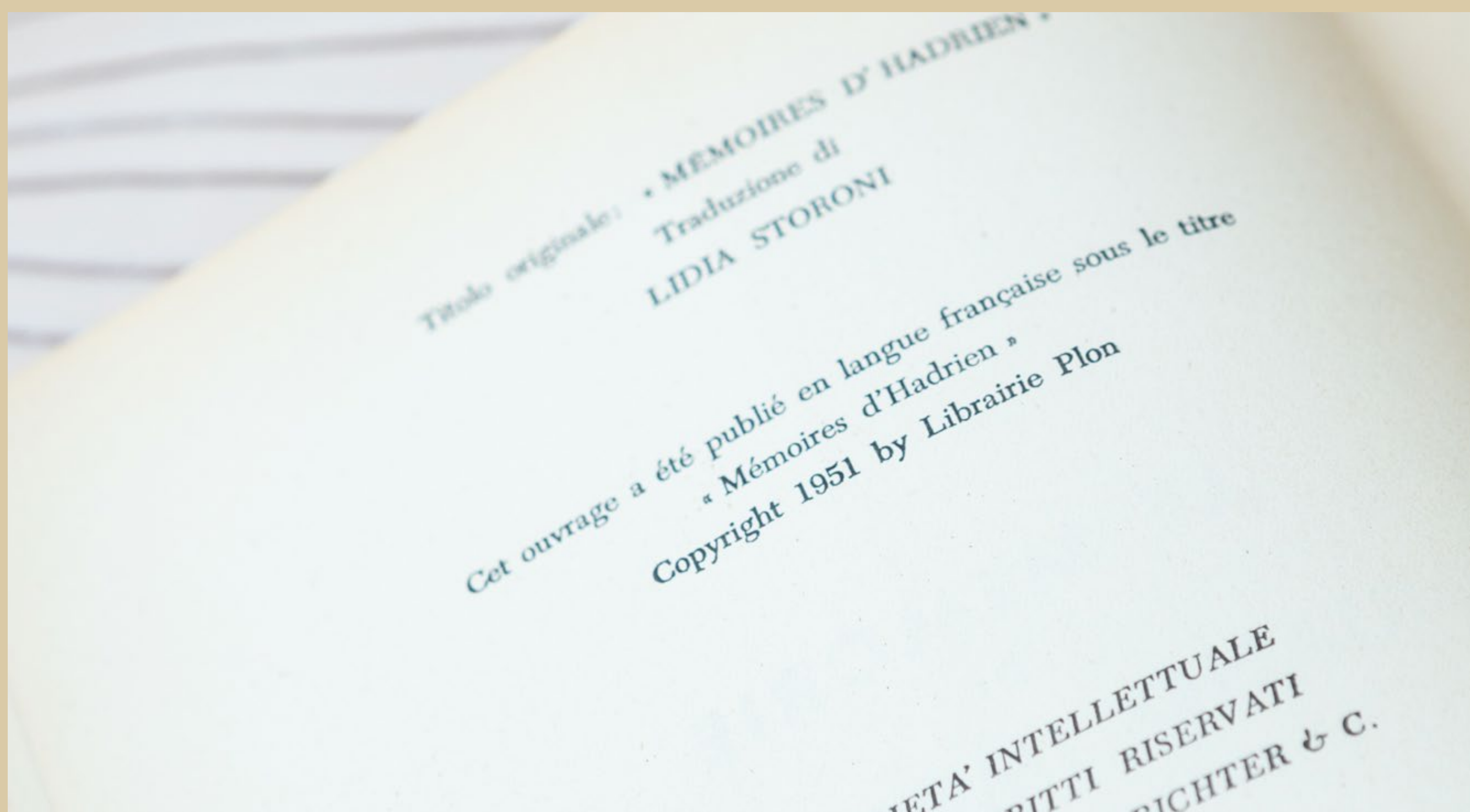
Marguerite Yourcenar, fotografiert von **Paola Agosti**

Marmorkopf von Hadrian

Werke von **Cantieri Creativi** aus der
Sammlung “Deconfinamento”

Mario Dondero, *Der Mann, der den Mond erreichen wollte*,
Maifestspiele, Accettura-Lucania 1993

Die Erinnerung – verstanden als Wurzel, als lebendiges Zeugnis des Lebensgeistes, aber auch als Nahrung für die Zukunft – kommt in einer Anspielung auf den Kaiser Hadrian zum Ausdruck, dessen Gesicht in einem Marmorkopf aus dem zweiten Jahrhundert nach Christus eingemeißelt ist. Nicht weit davon entfernt trifft der lächelnde Blick von Marguerite Yourcenar, dargestellt in Schwarz-Weiß von **Paola Agosti**, auf die Seiten der ersten italienischen Ausgabe des Buches, das ihr und dem weisesten und modernsten Kaiser aller Zeiten eine Stimme gab: Die Memoiren des Hadrian.



Im Restaurant Riviera: Marguerite Yourcenar, Die Erinnerungen des Kaisers Hadrian



Paola Agosti

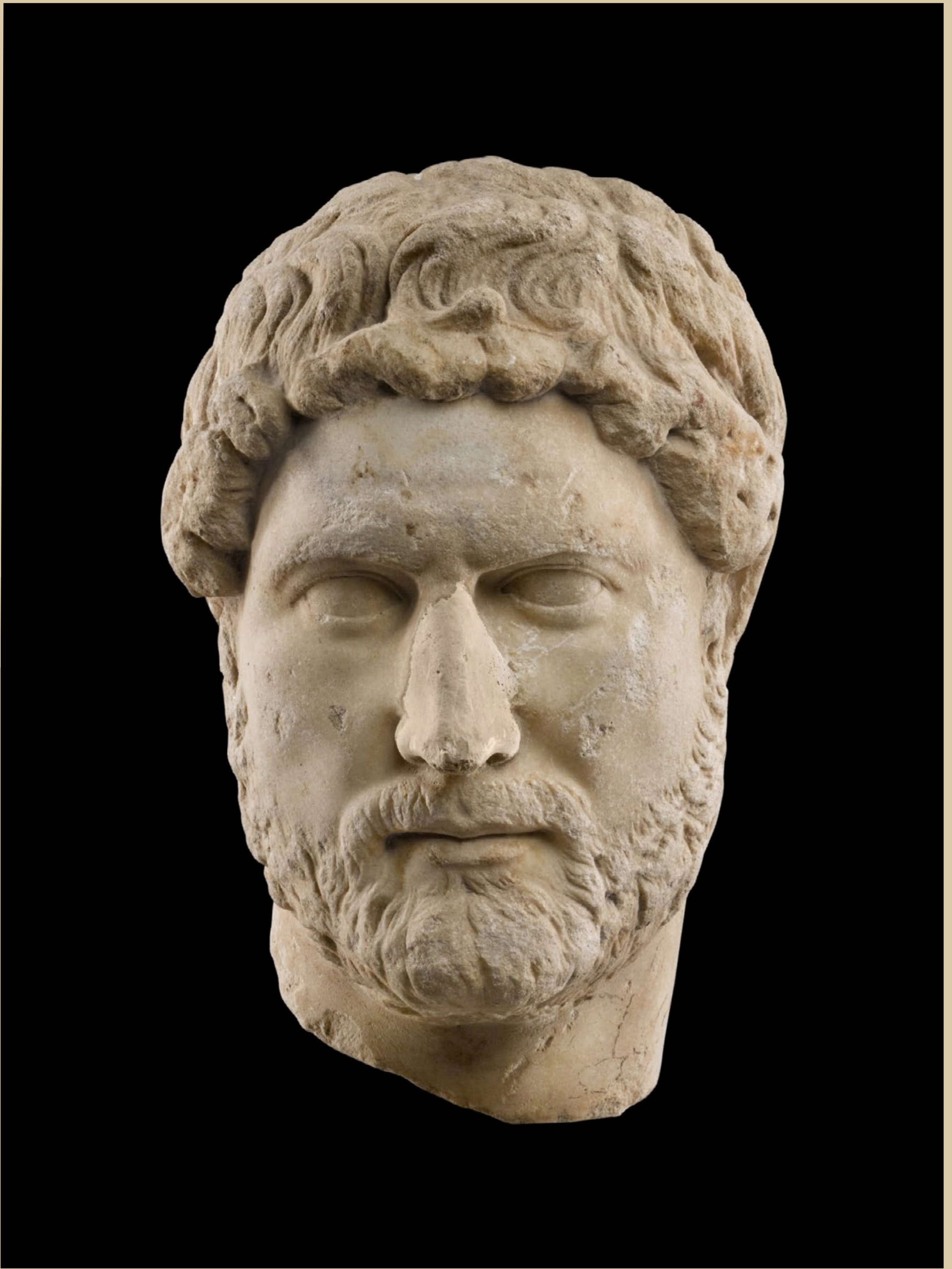
Marguerite Yourcenar, Venedig 1982

Silbergelatineabzug

30 x 24 cm

Nummeriert aus einer Edition von 10 + 2 PA

Signiert, betitelt, datiert und vom Künstler auf der Rückseite nummeriert



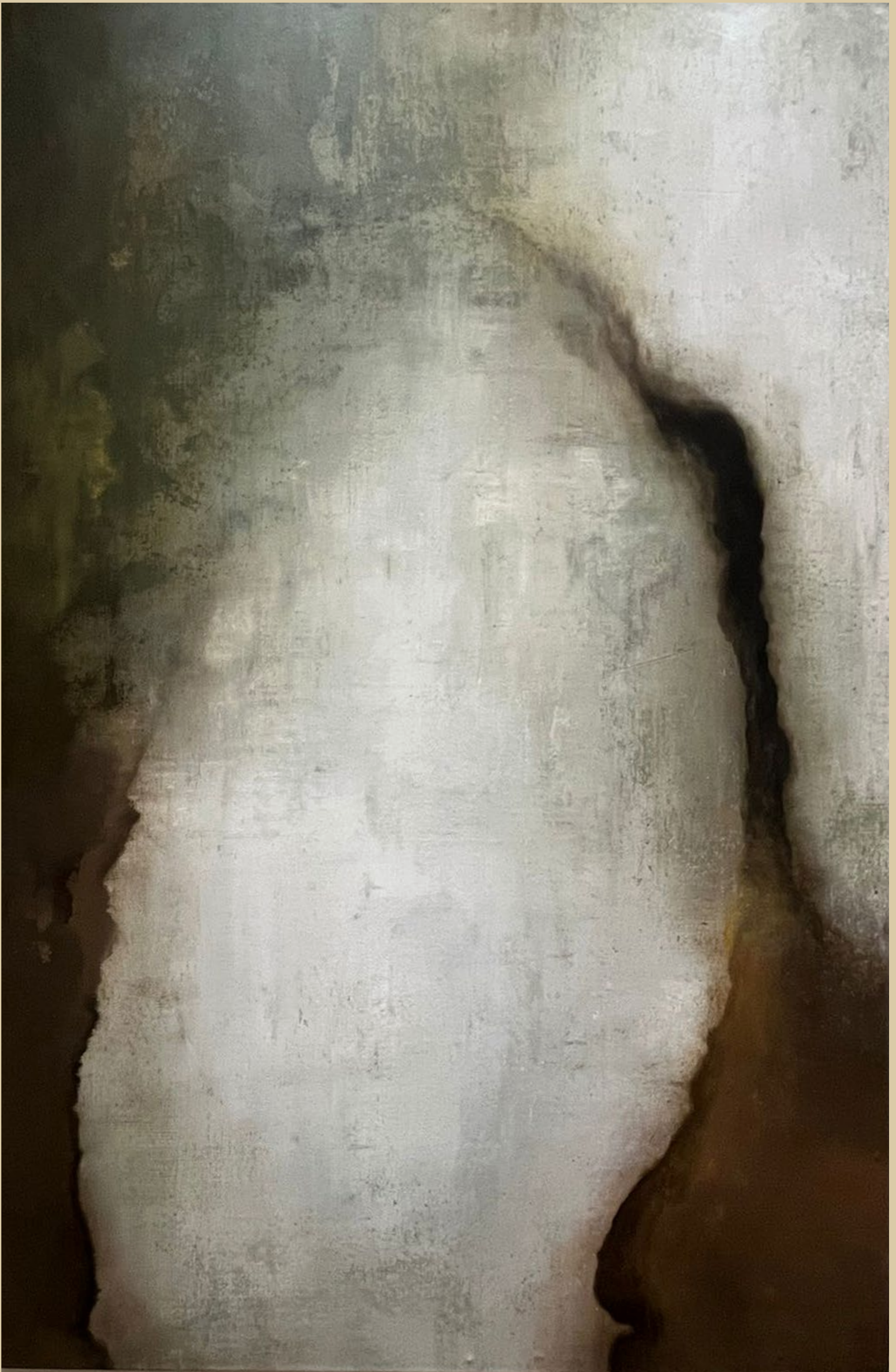
Marmorgesicht des Kaisers Hadrian, 2. Jahrhundert v. Chr

Römischer Männerkopf Antoninus aus Marmor, Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. Lebensgroßes Gesicht, das nach rechts blickt, mit kräftigem Hals, kurzem Bart, Schnurrbart, hohen Wangenknochen, Augen mit eingravierter Iris und durchbohrten Pupillen sowie Furchen über den Augenbrauen. Kurzes Haar, das in überlappenden Locken auf die Stirn fällt und sich über die Schläfen zurückzieht. Höhe: 28,5 cm



Im Restaurant Riviera: "La Guna" von Cantieri Creativi.

Und der Faden der Erinnerung zieht sich weiter durch die beiden Innenräume, zwischen den Tischen aus hellblauem und blauem Marmor zu Ehren der unerwarteten Bewegungen des Wassers, an den milchfarbenen gestrichenen Wänden, mit wellenförmigen und vollmundigen Pinselstrichen, die im Kontrast zu dem sechseckigen Terrakottaboden stehen, der von **Cantieri Creativi** von Hand gefertigt und Fliese für Fliese in einem einzigartigen warmen Amarant-Ton gestrichen wurde.



Cantieri Creativi

Sammlung "Deconfinamento"

Werk: La Guna

Natürliche Erden und Mischtechniken auf Leinen- und Hanfleinwand.

Gemeinsam geschaffen von Ludovica und Giulia Vando, Cantieri Creativi



Cantieri Creativi

Sammlung "Deconfinamento"

Werk: Atokos

Natürliche Erden und Mischtechniken auf Leinen- und Hanfleinwand.

Gemeinsam geschaffen von Ludovica und Giulia Vando, Cantieri Creativi



Cantieri Creativi

Sammlung "Deconfinamento"

Werk: Bonifica del se

Natürliche Erden und Mischtechniken auf Leinen- und Hanfleinwand.

Gemeinsam geschaffen von Ludovica und Giulia Vando, Cantieri Creativi



Mario Dondero, *Der Mann, der den Mond erreichen wollte*, Maifestspiele, Accettura-Lucania 1993

Die Fotografie “Der Mann, der den Mond erreichen wollte” des außergewöhnlichen Mailänder Fotografen **Mario Dondero** wurde während des Festa del Maggio in Accettura, Lucania, im Jahr 1993 aufgenommen.

Ein Mann klettert auf einen Pfahl, mit dem Mond im Hintergrund. Es ist ein visionäres und poetisches Werk, das den uralten Wunsch, über die eigenen Grenzen hinauszugehen, erzählt – vielleicht sogar den Himmel zu erreichen, trotz Ängsten und Gefahren – schwebend in der Leere, voller Sehnsucht, an seine Träume zu glauben.

Sein fotografisches Auge hat es geschafft, eine körperliche Geste in eine universelle Reflexion zu verwandeln, indem er Mythos und Realität in einem einzigen Bild vereint. Eine unsterbliche Botschaft, die sich durch die gesamte Menschheitsgeschichte zieht und uns alle verbindet,

DIE NATUR

Im Restaurant Riviera:

Werke von Diana Sherer



Im Restaurant Riviera: Hyper Rhizome #2, ein Werk von Diana Scherer

Aber dieser Faden ist nicht nur symbolisch: zwei unerwartete Werke von **Diana Scherer**, einer zeitgenössischen deutschen Künstlerin, zeigen uns das Wunder der Natur: unwiederholbare Kunstwerke, die aus Pflanzenwurzeln hergestellt wurden, die “botanische Textilien” in cremefarbenen Tönen nachbilden und zu natürlichen Wandteppichen werden, die die symbiotische Beziehung zwischen Mensch und Wurzeln erforschen.



Im Restaurant Riviera: Hyper Rhizome 02-24, ein Werk von Diana Scherer



Über:

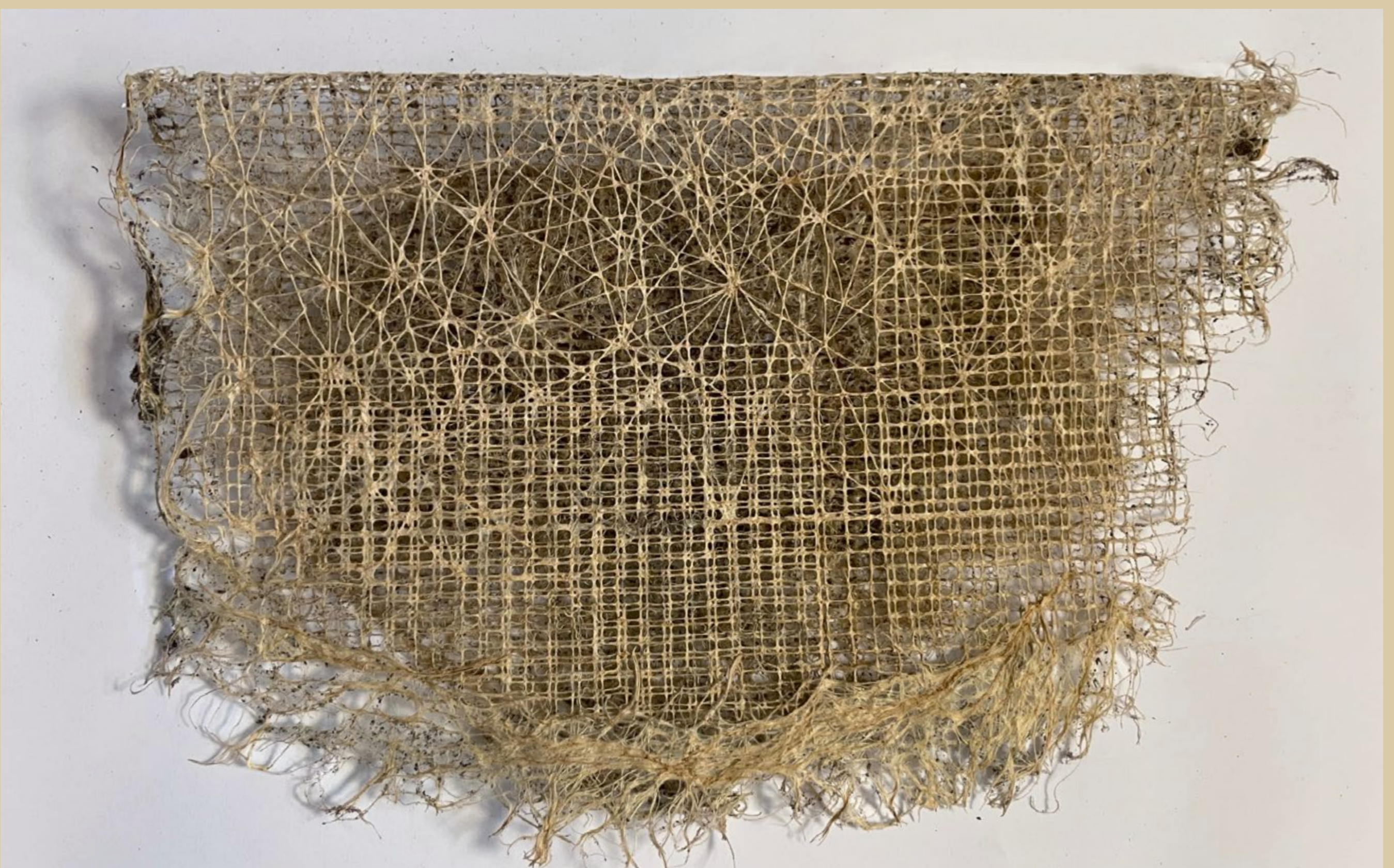
Hyper Rhizome #2, 2023

Gewachsenes Textil aus Wurzeln

Ungerahmt und unmontiert - 185 x 120 cm

Auflage von 5 Stück.

Jede mit einzigartigen Wuchsformen.



Unter

Hyper Rhizome 02-24, 2024

Pflanzenwurzel-Textil

Ungerahmt

55 H x 38 W cm

LINIEN UND WELLEN

Im Restaurant Riviera:

Werk von Wycliffe Stutchbury
Statue eines griechischen Mädchens

An den Innenwänden des Restaurants befindet sich auch eine der auffälligen Birkentafeln von **Wycliffe Stutchbury**, einem britischen Bildhauer, dessen Werke von der Landschaft inspiriert sind, einem Lieblingsort für ihn, an dem er die meiste Zeit seines Lebens verbrachte, und die an fantasievolle Landschaften und Szenerien erinnern, die von Linien und Wellen geleitet werden.



Wycliffe Stutchbury - The Hill 6, 2020
Felled common holly, Abergavenny, Monmouthshire.
180 H x 120 W cm / 70.8 H x 47.2 W ln

Linien und Wellen, die sich auch in der Marmorstatue eines griechischen Mädchens aus der Zeit zwischen dem 4. und 2. Jahrhundert v. Chr. wiederfinden, das in ein in Stein gehauenes Gewand gehüllt ist, das mit dem Wind zu sprechen scheint.



Griechische Mädchenstatue aus Marmor, ca. 4./2. Jahrhundert v. Chr.

Die Figur steht auf einem abgerundeten Sockel und trägt ihr Gewicht auf dem linken Bein. Sie trägt ein ärmelloses Chiton, fein gefaltet und in der Taille gegürtet. Höhe: 62 cm

DIE TEXTUR

Im Restaurant Riviera:

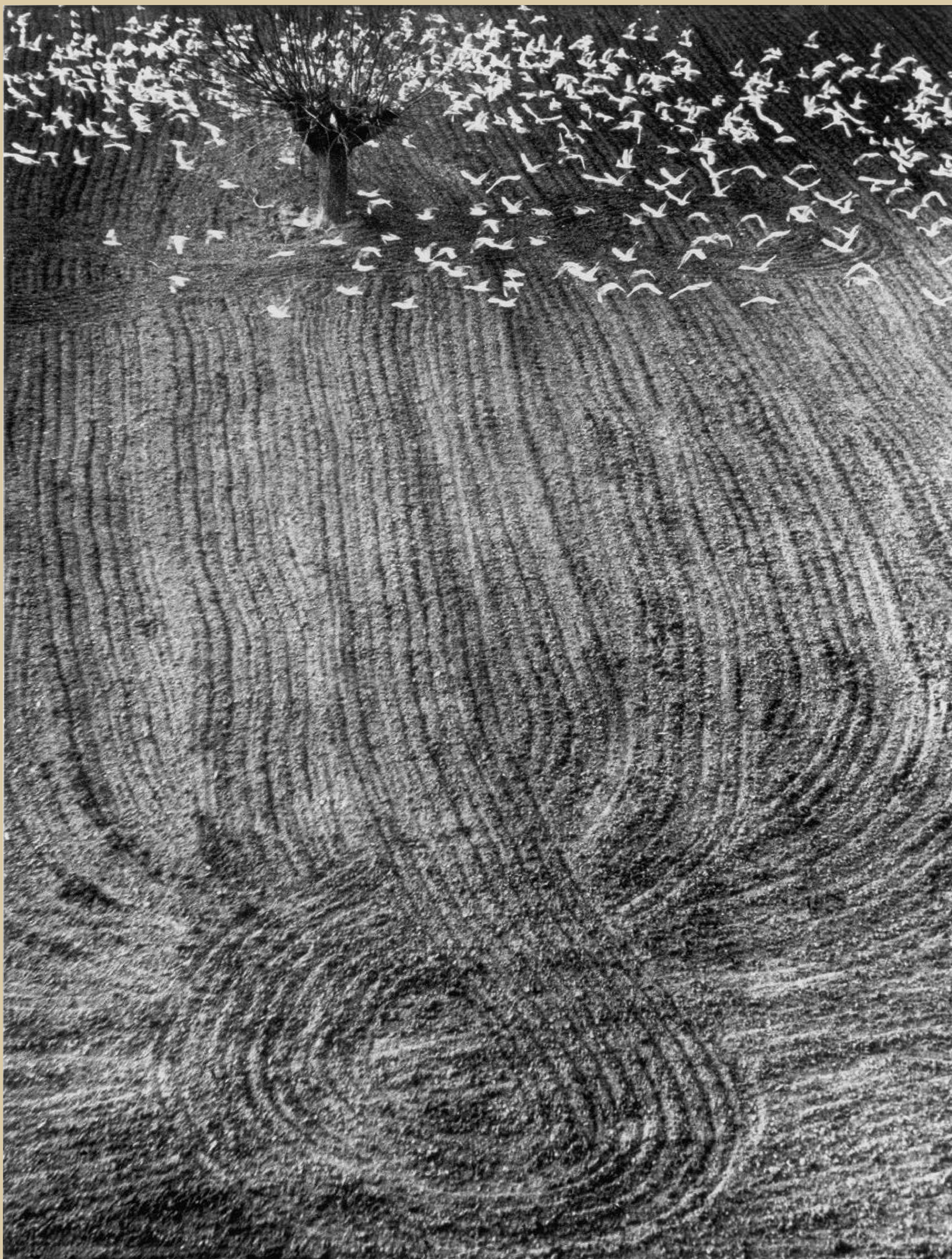
Fotografie Presa di coscienza sulla natura
von Mario Giacomelli.



Im Restaurant Riviera: Fotografisches Werk *Presa di coscienza sulla natura*, 1977–2000, von Mario Giacomelli

Nicht weit von ihrem leichten und ewigen Gewand entfernt, findet man in einem beeindruckenden Echo ein großartiges fotografisches Werk von **Mario Giacomelli** mit dem Titel „Bewusstsein der Natur“. Vom Himmel aus fotografiert, erinnert die rohe Erde mit ihren tiefen, schwermütigen Furchen an die gleichen Falten des griechischen Gewandes. Hier findet man also das hypnotische und mystische Thema der Stofftextur, die weit über den kanonischen Stoff hinausgeht, um die Verflechtung von Künsten, Jahrhunderten, Existenzen zu erforschen.

Wie in einem Schutzraum, der vor der Korrosion der Zeit geschützt ist, vereinen die Werke, die an der Riviera ausgestellt sind, verschiedene Künste, Sprachen und historische Epochen, wobei sich alles um die Frage nach der wahren Natur der Ewigkeit und deren Dialog mit der Schönheit dreht.



Mario Giacomelli

Presa di coscienza sulla natura, 1977–2000

Silbergelatineabzug

40,3 × 30,1 cm, auf der Rückseite signiert

Schwarzer Stempel Presa di coscienza sulla natura

Schwarzer Stempel Mario Giacomelli auf der Rückseite